



STIFTUNG AKTUELL

Ausgabe Herbst 2022

Unsere Themen

Neues aus den Projekten in Namibia,
Kolumbien und Indien

Nachruf Hans-Georg Kraus

Neues aus der Stiftung

25 Jahre
Hilfe die ankommt

Georg Kraus Stiftung

Gemeinnützige Stiftung für
Entwicklungszusammenarbeit

Begleiter im Geiste

Was hat der kürzlich verstorbene Erzbischof Desmond Tutu mit der Georg Kraus Stiftung zu tun? In den 25 Jahren ihres Bestehens hat die Stiftung sich immer an die Maximen gehalten, die Hans-Georg Kraus als Grundlage für die Entwicklungsprojekte festgelegt hat. Die findet man bei Tutu in der gleichen Zeit immer wieder. Er kämpfte für Menschenrechte, nicht theoretisch und allgemein sondern als Recht lebender Personen. Und er bezog so eindeutig Stellung, wie wir das mit unseren Projekten auch tun. Wir stehen auf der Seite der Schwachen und Benachteiligten.

Tutu: „Wenn du neutral bist im Augenblick der Ungerechtigkeit, hast du dich schon für die Seite des Unterdrückers entschieden.“ Und er zeigte auch den Weg zu mehr Gerechtigkeit: „Tu etwas Gutes, wo immer du bist. Es sind all die Kleinigkeiten, die zusammen die Welt verändern.“ Genau das will die Georg Kraus Stiftung: Die Welt verändern durch Hilfe, die direkt die Menschen erreicht. Das ist uns auch im schwierigen Corona-Jahr wieder gelungen. Unsere Projekte sind nachvollziehbar, überschaubar, ihr Nutzen überprüfbar wie die Verwendung der Mittel.

Grundsätze, die Menschen aus ihrer Religion beziehen, wie Tutu das getan hat, können sehr viel Orientierung geben. Tutu selbst hat aber gemeint, dass es darauf ankomme, was Menschen daraus machen. Er weist zu Recht darauf hin, dass es mit der Religion wie mit einem Messer sei, man kann damit Brot schneiden, man kann es aber auch jemanden in den Rücken stechen.

Es geht also nicht ohne die Verantwortung des Einzelnen, wie Anne und Hans-Georg Kraus vor 25 Jahren das gesehen haben und wie es auch heute noch gilt. Desmond Tutu ist deshalb ein Wegbegleiter der Stiftung, auch wenn er das selbst nicht wusste. Bleiben wir, was er war: „Quälgeister der Gerechtigkeit.“

Bleiben Sie engagiert

Erich G. Fritz



Eine nachhaltige Ernährungs- sicherung in Omatjete und Ombujotjitu, Namibia

Projekt-Nr. 141

Auf weite Sicht

Zu den trockensten Ländern der Erde gehört Namibia. Frische landwirtschaftliche Produkte wie Obst und Gemüse sind rar und sehr teuer. Viele Lebensmittel werden aus Südafrika importiert. Die Corona-Pandemie hat mit der Schließung der Grenzen durch die Lockdowns sehr deutlich gezeigt, wie problematisch diese Abhängigkeit ist.

Gemeinsam mit der regionalen Bevölkerung möchten die Organisation „The Sustainable House Foundation“ und der Projektträger in Deutschland „Förderkreis FaireKITA e.V.“, in der Erongoregion Namibias eine unabhängige und nachhaltige Ernährungssicherung möglich machen. Die Georg Kraus Stiftung unterstützt das Projekt bei der Verbesserung der Infrastruktur, um gute Voraussetzungen für die Schulungen und Weiterbildungsangebote zu schaffen.

Zentrum des Projektes sind Gemeinschaftsgärten in Omatjete und Ombujotjitu. Hier werden Workshops für Dorfgemeinschaften, Frauen, lokale Farmer, Kitas und Schulen angeboten, die Wissen über das Anlegen von Selbstversorger-Gärten vermitteln. Das traditionelle Wissen der Herero, der dort ansässigen Hirten, spielt eine wichtige Rolle bei den landwirtschaftlichen Konzepten. Ziel ist es, den ländlichen Gemeinden durch Gemeinschaftsgärten, Tauschbörsen, Gemeinschafts-Backhäuser und Bienenstöcke eine eigenständige Ernährung zu ermöglichen.

Insbesondere Frauen werden in Anbau und Vermarktung von regionalen Gartenprodukten geschult, um mehr wirtschaftliche Unabhängigkeit zu erlangen. Auch Straßenkinder erhalten die Möglichkeit, neben schulischer Unterstützung, in den Selbstversorgergärten mitzuwirken und damit ihre Ernährungssicherung selbst in die Hand zu nehmen.



„Aromatizate“ Kräuter – Pro- jekt für Frauen mit Behinde- rung in Choachi, Kolumbien

Projekt-Nr. 142

Blühende Inklusion

In Kolumbien, 40 km entfernt von der Hauptstadt Bogota, liegt der Ort Choachi. Dort leben überwiegend Bauernfamilien. Aber das Erdreich ist nach mehr als zwei Jahrzehnten intensiver, konventioneller Landwirtschaft kaum noch ertragreich.

Vor Ort betreibt die „Fundación Friese“ die „Finca Rupública“. Dort wird bereits seit vier Jahren mit Permakultur die Struktur der Böden verbessert. Aus den Erfahrungen hat sich ein Kräuter-Projekt entwickelt, da die resistenten Pflanzen lang anhaltende Dürre-Perioden überstehen und extremem Starkregen trotzen. „Aromatizate – Frutos de la Diversidad“ ist ein Projekt zur Produktion und Vermarktung von biologischen Kräuterteemischungen.

Zusammen mit dem Verein „Freundeskreis Friese“ unterstützt die Georg Kraus Stiftung dieses Projekt, welches speziell für junge Frauen mit Behinderung entwickelt wurde. In Kolumbien stehen Menschen mit Behinderung oft am Rande der Gesellschaft. Sie erhalten kaum finanzielle Unterstützung vom Staat und wenig gesundheitliche Vorsorge und Bildungschancen sind mangelhaft. Mit „Aromatizate“ bekommen die jungen Frauen nicht nur eine Möglichkeit einer bezahlten Arbeit nachzugehen, sondern sie erfahren auch Zuwendung und Anerkennung. Der respektvolle Umgang und die eigenen Erfolgserlebnisse geben ihnen ein neues Selbstwertgefühl. Alle Frauen kommen aus Familien, die am Existenzminimum leben, das selbst verdiente Geld ermöglicht mehr soziale Teilhabe auf Augenhöhe.

Durch dieses Projekt kann Inklusion gleich zweifach aufblühen: die ökologisch angebauten Kräuter und die jungen Frauen, die durch die Ausbildung gute Zukunftsperspektiven haben.



Lern-Wohnzentrum für Mädchen mit Behinderung in Kanekal, Indien

Projekt-Nr. 143

Bildungszugang nicht nur auf dem Papier

In Indien erhalten 90 % der Kinder mit Behinderung keine Schulbildung. Zwar verabschiedete das indische Parlament 2016 ein Gesetz, dass Kinder mit Behinderung ein Recht auf Schulbildung haben, aber die Realität sieht anders aus. Besonders im ländlichen Raum fehlt es an der Umsetzung, es gibt kaum spezielle Schulen und zu wenig qualifizierte Lehrkräfte.

„Die Vicente Ferrer Stiftung“ betreibt gemeinsam mit dem „Rural Development Trust“, mehrere „Inclusive Primary Schools“, sogenannte Lern-Wohn-Zentren für Kinder mit Behinderung in ländlichen Regionen. In dem Zentrum in Kanekal leben nur Mädchen. Sie haben entweder Hör- und Sprachbeeinträchtigungen, Sehbeeinträchtigungen oder motorischen Behinderungen. Sie erfahren dort Aufmerksamkeit und Wertschätzung und soziale Kontakte auf Augenhöhe sowie umfangreiche Förderung. Geschulte LehrerInnen unterrichten die Mädchen an vier Tagen in der Woche in dem Zentrum. An zwei Tagen gehen die Kinder in die öffentliche Schule, zur Förderung der Inklusion. Die Georg Kraus Stiftung sorgt für Schuluniformen, Unterrichtsmaterialien, behindertengerechte Hilfsmittel wie z.B. Blindenstöcke, aber auch Unterkunft und Verpflegung für die Kinder.

Ziel ist es, dass die Mädchen auch weiterführende Schulen besuchen und entsprechend ihrer Fähigkeiten eine Ausbildung absolvieren können. So haben sie auch eine Chance auf einen Arbeitsplatz. Die gesellschaftliche Teilhabe und die Anerkennung in ihrem sozialen Umfeld stärken sie auf diesem Weg.

Hans-Georg Kraus zum Gedenken

Am 1. September 2022 verstarb Hans-Georg Kraus, der Gründer der Georg Kraus Stiftung. Am 2. Oktober wäre er 86 Jahre alt geworden. Trotz seiner fortschreitenden Krankheit, die ihm in den letzten Jahren nicht mehr gestattete, an der Arbeit der Stiftung teilzunehmen, kam sein Tod plötzlich. Vorstand, Stiftungsrat, Kuratorium und Mitarbeiter der Georg Kraus Stiftung trauern um den Ideengeber, Gründer und Antreiber der Stiftung. Er gab der Stiftung eine Seele: Wer erfolgreich in sicheren Verhältnissen leben kann, der ist verpflichtet, sich für diejenigen einzusetzen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Das galt für Hans-Georg Kraus besonders in Bezug auf Kinder und Jugendliche in armen Ländern. Er hat dafür gekämpft, geworben und gearbeitet, dass möglichst vielen von ihnen Chancen eröffnet werden. Dafür stand er persönlich ein, ideell und materiell.



Ausgeliefert zu sein und sein Leben nicht eigenverantwortlich führen zu können, war für ihn die grundlegende Benachteiligung vor allem für Mädchen und Frauen. Daraus hat sich sein Credo der Förderung von Bildung und Ausbildung in den Ländern des globalen Südens entwickelt. Die geistige Grundlage dafür gewann er aus der katholischen Soziallehre, seiner sozialpädagogischen Ausbildung und Arbeit und seinen Erfahrungen mit Menschen im Reisegeschäft.



In gleicher Weise galt sein mitfühlendes und gleichzeitig zupackendes Engagement auch armen alten Menschen, wobei er immer unterschied zwischen „wirklicher Armut“ in Ländern Osteuropas und der eher „emotionalen Armut“ in der Bundesrepublik. Gegen die Einsamkeit im Alter stellte er die Idee von „Gemeinsamem Wohnen im Alter“, gegen die materielle Armut im Osten praktische Unterstützung.

Die Trauerfeier zur Beerdigung von Hans-Georg Kraus hat eindringlich gezeigt, wie die ganze Familie und wie viele Freunde und Bekannte ihn wegen seiner Botschaften für Gerechtigkeit geliebt und geschätzt haben, die so klar wie einfach daher kamen und so viel Gutes bewirkt haben.



Die Stiftung bedankt sich für die vielen Zeichen der Verbundenheit mit Hans-Georg Kraus und die Unterstützung seiner Ideen und Projekte, die ganz in seinem Sinne weitergeführt werden.

Sein Wirken wird in der gerade erschienenen Jubiläumsschrift der Stiftung zum 25jährigen Bestehen ausführlich gewürdigt. Wir werden sein Angedenken bewahren



Neues aus der Stiftung

Villa Elisa eröffnet

Seit dem Mai 2022 ist die Wohngemeinschaft für an Demenz erkrankte Menschen eröffnet. Alle verfügbaren Wohnungen sind bezogen. Die Georg Kraus Stiftung und die Familien- und Krankenpflege Herdecke-Witten-Wetter e.V. hatten zuvor einen Vertrag über den Betrieb der Einrichtung unterzeichnet. Die pflegebedürftigen Mieter und die Mitarbeiter haben ein sehr schön umgebautes Haus bezogen. Anne Kraus, die Initiatorin zeigte sich glücklich über das Gelingen des Projektes.



Erfahrung mit Entwicklungszusammenarbeit zweimal verarbeitet

Gabriele Lauterbach, seit vielen Jahren in der und für die Georg Kraus Stiftung engagiert, hat ihre Erfahrungen mit Projekten zweimal textlich verarbeitet. In der Jubiläumsschrift der Stiftung schreibt sie unter dem Titel „Ein persönlicher Blick in die Projekte der Georg Kraus Stiftung“ über ihre Besuche von Projekten in Asien, Afrika und Lateinamerika.

Nun ist im Grenzbereich zwischen Dokumentation und Fiktion ihr Buch erschienen, das sie eine „dokumentarische Erzählung“ nennt: Gabriele Lauterbach: „Zwischen Luxus und Lehmhütte“. Eine dokumentarische Erzählung. Norderstedt (BoD) 2022, 303 Seiten.

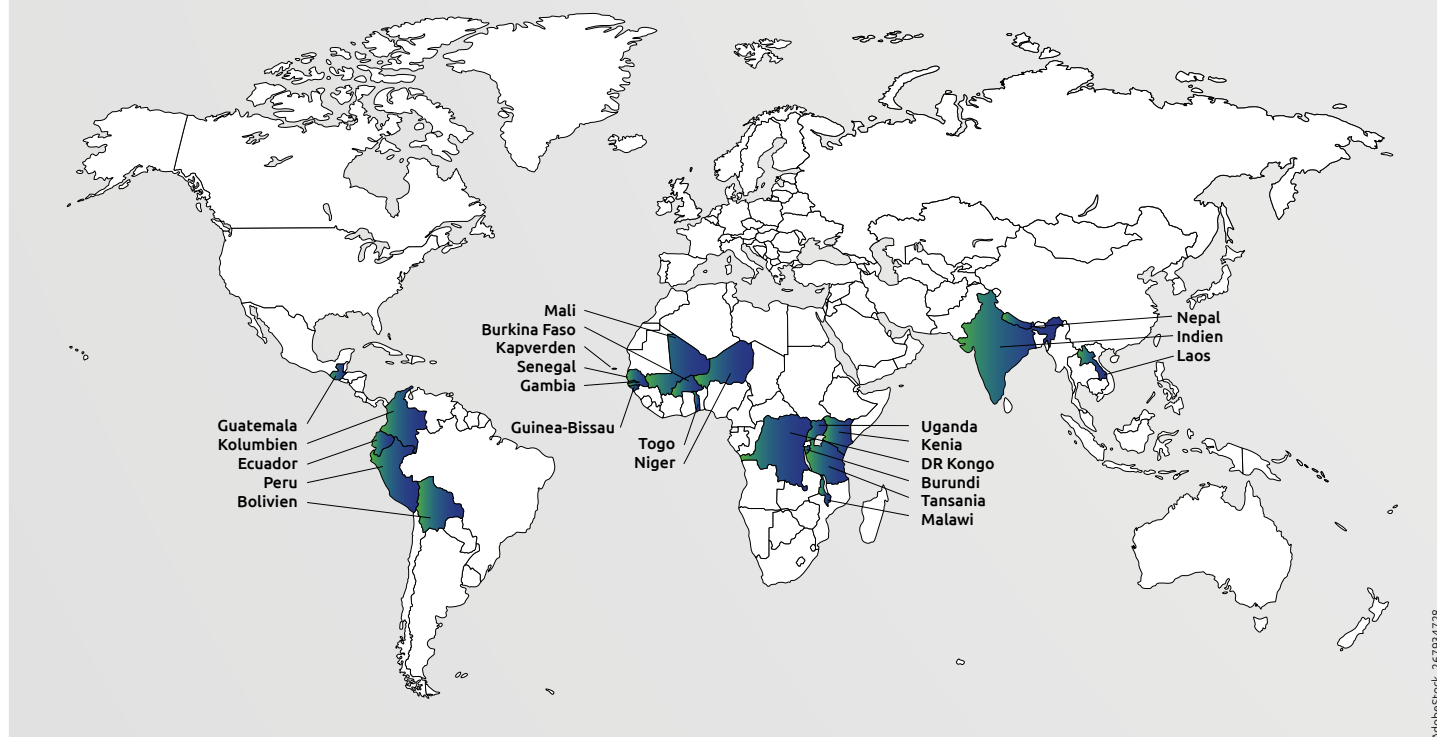
In diesem Text stellt sie ihre Reiseerfahrungen in einen Zwiespalt zwischen dem Leben der erfolgreichen Ich-Erzählerin

als Innenarchitektin in München und den guten und kritischen Erfahrungen mit Entwicklungsprojekten. Lassen sie sich überraschen.

Wesentliches aus dem Jahresabschluss 2021

Der Jahresabschluss der Georg Kraus Stiftung ist auf der Homepage der Stiftung öffentlich zugänglich. Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie konnten die Stiftungsziele weiter verfolgt werden. Einsparungen und zwangsweiser Verzicht auf Veranstaltungen haben den Spielraum verringert. Wir haben uns auf die Projekte mit vertrauten Partnern konzentriert. Schon im Laufe des Jahres 2022 wird deutlich: wir können wieder mutiger vorangehen.

Übersicht über die aktuellen weltweiten Projekte der Georg Kraus Stiftung



Impressum

Herausgeber: Georg Kraus Stiftung;
Erich G. Fritz, Stiftungsvorsitzender

Erscheinungsweise

2 x pro Jahr

Redaktionsanschrift

Georg Kraus Stiftung,
Kölner Str. 5, 58135 Hagen

Redaktion

Erich G. Fritz, Julia Dettmann

Bürozeiten Mo. - Do.: 9-13 Uhr

T +49 2331 4891-350 oder 4891-352

F +49 2331 4891-351

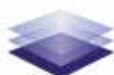
mail@gkstiftung.de

Spenden und Helfen

Commerzbank Hagen
IBAN: DE46 4508 0060 0923 6880 00
BIC: DRESDEFF450

Titelbild:

Bolivien, Lokalexerten-Programm für
19 Gemeinden in Mincani



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



GRUNDSÄTZE
guter Stiftungspraxis



Mitglied im
Bundesverband
Deutscher Stiftungen



Diese Stiftung Aktuell
wurde gedruckt auf
100% Recyclingpapier.

Beachten Sie auch unsere aktuellen
Informationen im Internet
www.georg-kraus-stiftung.de